

# Statistischer Bericht

D III - m 7 / 06

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.7.2006

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Oktober 2006

Heft-Nr.: 269 / 06  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2006 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von Juli 2004 bis Juli 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.7.2006 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

## **Gesamteinschätzung**

In den Monaten Januar bis Juli 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 552 Insolvenzverfahren. Das waren 279 Anträge bzw. 12,3 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

2 257 Verfahren wurden eröffnet, das sind 88,4 Prozent aller Insolvenzanträge.

289 Verfahren (11,3 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 6 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 428 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 168 Tausend EUR aus.

19,2 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 80,8 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

489 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 1 188 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 150 Verfahren bzw. 23,5 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (232) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (191) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 126 Verfahren (rund 26 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 ein spürbarer Rückgang um 70 Insolvenzfälle (- 35,7 Prozent) eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 59 Insolvenzen festgestellt, im Vergleichszeitraum 2005 waren es 71 (- 16,9 Prozent).

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 102 bzw. 77 Verfahren und 20,9 bzw. 15,7 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 063 Verfahren gezählt, 429 Verfahren bzw. 26,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher mussten in den Monaten Januar bis Juli 2006 mit 1 418 Insolvenzanträgen gegenüber 917 im Vorjahreszeitraum (54,6 Prozent) verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch machen. 503 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Erfurt (166), in der Stadt Eisenach (157) und im Landkreis Greiz (150) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Altenburger Land (71) und im Landkreis Hildburghausen (76) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	120	103	17	-	108,5	123	- 2,4	18	7 802				
Nordhausen	135	120	15	-	143,4	110	22,7	74	21 316				
Unstrut-Hainich-Kreis	103	76	24	3	89,8	135	- 23,7	100	18 553				
Kyffhäuserkreis	87	72	15	-	97,9	75	16,0	66	10 545				
<b>Nordthüringen</b>	<b>445</b>	<b>371</b>	<b>71</b>	<b>3</b>	<b>109,0</b>	<b>443</b>	<b>0,5</b>	<b>258</b>	<b>58 216</b>				
Stadt Erfurt	336	306	30	-	165,9	262	28,2	177	43 296				
Stadt Weimar	70	62	8	-	108,8	75	- 6,7	19	11 764				
Gotha	161	148	13	-	111,6	165	- 2,4	24	21 421				
Sömmerda	87	82	5	-	112,5	67	29,9	13	12 382				
Ilm-Kreis	135	104	31	-	115,0	100	35,0	55	26 512				
Weimarer Land	96	90	6	-	108,5	79	21,5	-	9 782				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>885</b>	<b>792</b>	<b>93</b>	<b>-</b>	<b>127,4</b>	<b>748</b>	<b>18,3</b>	<b>288</b>	<b>125 157</b>				
Stadt Gera	144	131	13	-	137,5	130	10,8	56	17 366				
Stadt Jena	89	76	13	-	87,1	77	15,6	28	11 499				
Saalfeld-Rudolstadt	117	104	13	-	92,9	86	36,0	66	30 395				
Saale-Holzland-Kreis	72	62	10	-	79,0	60	20,0	12	8 687				
Saale-Orla-Kreis	79	72	7	-	84,1	59	33,9	98	33 588				
Greiz	176	165	11	-	150,1	101	74,3	53	34 402				
Altenburger Land	76	68	8	-	70,9	88	- 13,6	44	7 148				
<b>Ostthüringen</b>	<b>753</b>	<b>678</b>	<b>75</b>	<b>-</b>	<b>101,4</b>	<b>601</b>	<b>25,3</b>	<b>357</b>	<b>143 085</b>				
Stadt Suhl	39	35	4	-	90,3	38	2,6	39	10 146				
Stadt Eisenach	69	60	9	-	157,3	74	- 6,8	5	16 773				
Wartburgkreis	109	101	8	-	78,4	97	12,4	77	25 444				
Schmalkalden-Meiningen	143	124	17	2	103,6	139	2,9	103	26 963				
Hildburghausen	54	44	10	-	75,7	57	- 5,3	52	13 822				
Sonneberg	55	52	2	1	85,3	76	- 27,6	9	8 581				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>469</b>	<b>416</b>	<b>50</b>	<b>3</b>	<b>93,8</b>	<b>481</b>	<b>- 2,5</b>	<b>285</b>	<b>101 729</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>2 552</b>	<b>2 257</b>	<b>289</b>	<b>6</b>	<b>108,8</b>	<b>2 273</b>	<b>12,3</b>	<b>1 188</b>	<b>428 187</b>				
davon													
kreisfreie Städte	747	670	77	-	133,2	656	13,9	324	110 844				
Landkreise	1 805	1 587	212	6	101,2	1 617	11,6	864	317 343				

1) Stand 30.6.2005

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	191	156	35	x	267	- 28,5	180	44 349
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	46	30	16	x	58	- 20,7	107	23 509
	21	13	8	x	23	- 8,7	83	12 131
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	232	136	96	x	280	- 17,1	767	115 850
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	16	- 93,8	-	661
Private Company Limited by Shares (Ltd)	6	1	5	x	-	x	14	219
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	12	4	8	x	18	- 33,3	120	2 130
<b>Zusammen</b>	<b>489</b>	<b>329</b>	<b>160</b>	<b>x</b>	<b>639</b>	<b>- 23,5</b>	<b>1 188</b>	<b>187 603</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	252	159	93	x	335	- 24,8	460	76 451
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	118	78	40	x	147	- 19,7	215	24 897
Unternehmen 8 Jahre und älter	191	143	48	x	256	- 25,4	660	100 268

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	120	82	38	x	155	- 22,6	x	36 836
Ehemals selbständig Tätige	503	431	72	-	530	- 5,1	x	123 895
davon								
Regelinsolvenzverfahren	426	354	72	x	459	- 7,2	x	103 529
Verbraucherinsolvenzverfahren	77	77	-	-	71	8,5	x	20 366
Verbraucher	1 418	1 407	5	6	917	54,6	x	76 201
Nachlässe	22	8	14	x	32	- 31,3	x	3 650
<b>Zusammen</b>	<b>2 063</b>	<b>1 928</b>	<b>129</b>	<b>6</b>	<b>1 634</b>	<b>26,3</b>	<b>x</b>	<b>240 582</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>2 552</b>	<b>2 257</b>	<b>289</b>	<b>6</b>	<b>2 273</b>	<b>12,3</b>	<b>1 188</b>	<b>428 185</b>
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	--------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	9	8	1	8	12,5	14	2 496
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	59	43	16	71	- 16,9	276	27 240
E	Energie- und Wasserversorgung	3	3	-	2	50,0	10	9 572
F	Baugewerbe	126	85	41	196	- 35,7	354	37 713
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	77	50	27	108	- 28,7	206	22 950
H	Gastgewerbe	38	30	8	39	- 2,6	39	7 377
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	29	23	6	44	- 34,1	45	8 302
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	4	4	-	12	- 66,7	1	1 134
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	102	54	48	122	- 16,4	87	61 303
M	Erziehung und Unterricht	3	3	-	5	- 40,0	-	564
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	10	4	3	366,7	152	4 514
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	25	16	9	29	- 13,8	4	4 439
	<b>Insgesamt</b>	<b>489</b>	<b>329</b>	<b>160</b>	<b>639</b>	<b>- 23,5</b>	<b>1 188</b>	<b>187 604</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2006 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	59	37	22	80	177	24 605
Stadt Weimar	22	16	6	19	19	8 552
Stadt Eisenach	10	7	3	3	5	1 834
Eichsfeld	12	10	2	13	18	2 095
Nordhausen	16	11	5	11	74	8 671
Wartburgkreis	22	18	4	32	77	12 088
Unstrut-Hainich-Kreis	25	13	12	19	100	6 495
Kyffhäuserkreis	19	13	6	20	66	6 260
Gotha	32	27	5	62	24	6 791
Sömmerda	18	15	3	21	13	4 084
Weimarer Land	12	10	2	35	-	1 486
<b>Zusammen</b>	<b>247</b>	<b>177</b>	<b>70</b>	<b>315</b>	<b>573</b>	<b>82 961</b>

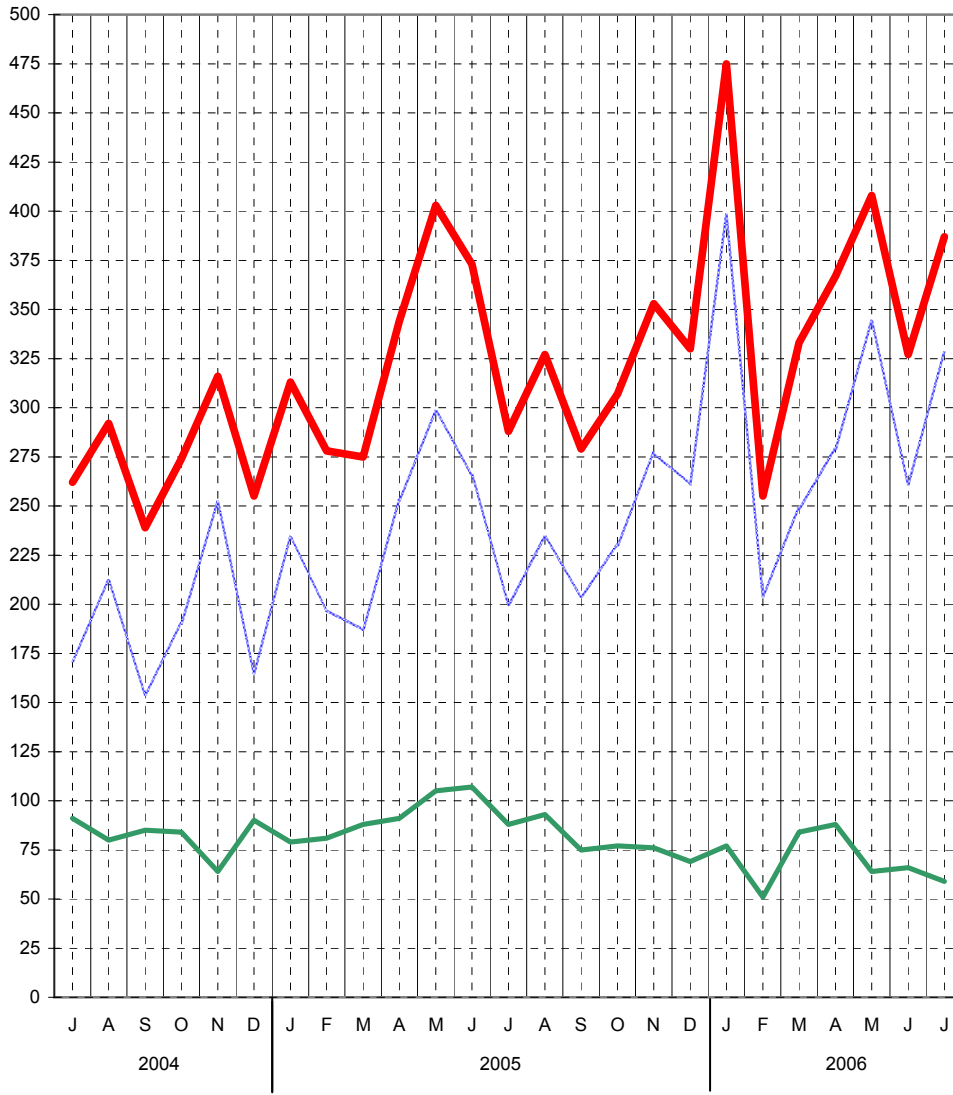
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	20	8	12	32	56	5 724
Stadt Jena	25	13	12	25	28	5 808
Saalfeld-Rudolstadt	21	13	8	25	66	16 008
Saale-Holzland-Kreis	11	7	4	20	12	2 176
Saale-Orla-Kreis	12	12	-	19	98	14 970
Greiz	16	12	4	20	53	8 651
Altenburger Land	12	8	4	21	44	2 149
<b>Zusammen</b>	<b>117</b>	<b>73</b>	<b>44</b>	<b>162</b>	<b>357</b>	<b>55 486</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

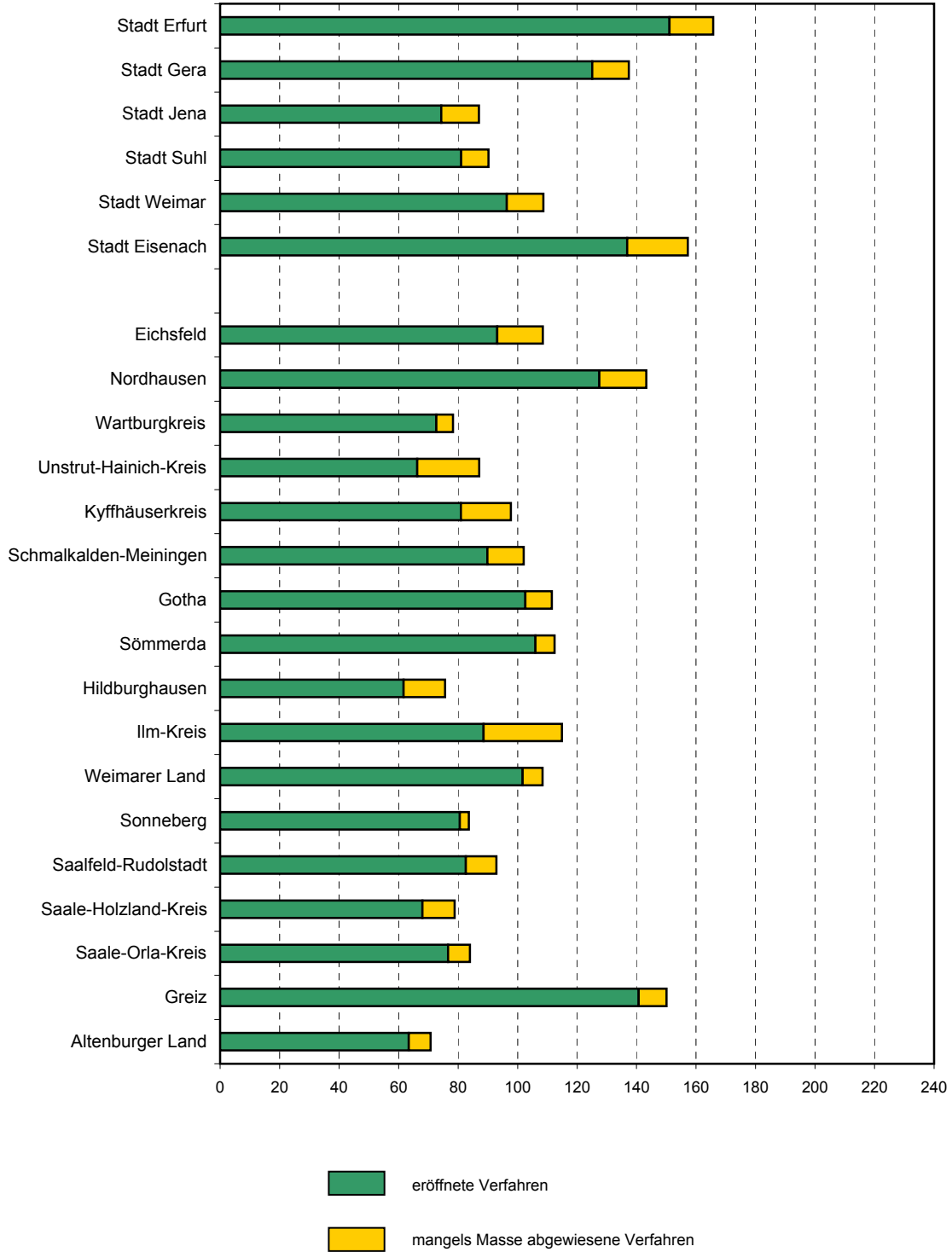
Stadt Suhl	13	11	2	10	39	7 019
Schmalkalden-Meiningen	42	28	14	65	103	13 890
Hildburghausen	14	5	9	28	52	5 842
Ilm-Kreis	46	27	19	35	55	17 442
Sonneberg	10	8	2	24	9	4 962
<b>Zusammen</b>	<b>125</b>	<b>79</b>	<b>46</b>	<b>162</b>	<b>258</b>	<b>49 155</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>489</b>	<b>329</b>	<b>160</b>	<b>639</b>	<b>1 188</b>	<b>187 602</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Juli 2004 bis Juli 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner <sup>\*)</sup> 1.1. - 31.7.2006 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2005